

Hinweis: Dieses Dokument legt Inhalt und Wortlauf des Interviews fest. Da das Interview mithilfe eines CAPI (Computer Assisted Personal Interview = Rechner-unterstützte persönliche Befragung) durchgeführt wird, können sich aus technischen Gründen Abweichungen im Layout ergeben.

Dokumentationsbogen – Basisprogramm

- **Ultrafeine Partikel (Fragen P1 – P16, Seite 2-4)**
- **Schallpegel (Fragen S1 – S12, Seite 5-9)**
- **Morgenerurin (Fragen U1 – U 16, Seite 10-14)**
- **Trinkwasser (Fragen W1 – W11, W18 und W24, Seite 15-18)**

UBA-ANR der Zielperson	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Datum der Erhebung	<input type="text"/> <input type="text"/> . <input type="text"/> <input type="text"/> . 201 <input type="text"/>
Interviewer-Nr.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

Interviewer:

Die Fragen in blauer Schrift und in den grau unterlegten Feldern sind nur an Sie gerichtet.

Die Fragen in schwarzer Schrift und in den weißen Feldern richten Sie bitte an die Eltern oder bei Bedarf an die Kinder/Jugendlichen.

Messung ultrafeine Partikel

Dokumentation Teil 1: Voraussetzungen für die Durchführung

Ort der Messung:

Raum, in dem sich die Zielperson während der 24 Stunden des Tages üblicherweise am längsten aufhält; zumeist das Kinderzimmer

Halten Sie bitte zur Aufstellung des UFP-Messgerätes folgende Materialien bereit:

- UFP-Messgerät (CPC) bitte zeitnah einschalten
- Nullfilter
- Uhr
- 6 Batterien (oder Verlängerungskabel/Verteiler)

Interviewer:

Bitte stellen Sie kurz das Programm vor: In einer einstündigen Messung im Kinderzimmer wird die Anzahl feiner und ultrafeiner Partikel mit einer Größe von 0,01 bis 1 Mikrometer mit Hilfe eines Partikelzählgerätes bestimmt. Diese Messung stellt eine Momentaufnahme dieser Partikelkonzentration dar und gibt Auskunft über die Feinstaubbelastung, denen Ihr Kind im Kinderzimmer aktuell ausgesetzt ist. Um das Ergebnis der Messung nicht zu verfälschen, müssen alle Fenster und Türen im Kinderzimmer geschlossen sein. Während der Messung sollte sich niemand im Kinderzimmer aufhalten auch nicht Hund oder Katze. Tiere im Käfig sind davon ausgenommen.

P1. Notieren Sie bitte die **Uhrzeit des Anschaltens des Gerätes!**

Uhrzeit

um

Stunde Minute

P2. In welchem Zimmer [der Wohnung/des Hauses] hält sich [Name des Kindes] während der **24 Stunden eines Tages** üblicherweise **am längsten** auf?

Interviewer: Beantwortung bestimmt den Raum für die UFP-Messung.

- Kinderzimmer
- Anderer Raum und zwar
- _____ Weiß nicht verweigert

P3. Sind Sie damit einverstanden, dass eine Messung von ultrafeinen Partikeln in diesem Zimmer durchgeführt wird?

- Ja Nein → ☞ Ende des UFP-Teils

P4. Ist sichergestellt, dass für eine Stunde die Fenster und Türen des Zimmers geschlossen bleiben?

- Ja Nein → ☞ Ende des UFP-Teils

P5. Ist das Gerät (seit dem Anschalten um siehe P1) **mindestens 10 Minuten** eingeschaltet?

- Ja Uhrzeit des Startens
- Nein ... ☞ Bitte warten Sie die 10 Minuten ab.
- Das Gerät war mind. 10 Min. eingeschaltet Ja

P6. Bitte setzen Sie den Nullfilter auf und notieren Sie die **Uhrzeit des Aufsetzens des Nullfilters** auf dem nächsten Bildschirm!

Uhrzeit

um

Stunde **Minute**

P7. Begeben Sie sich nun in den Raum. Sind alle Fenster geschlossen?

Ja

Nein  Schließen Sie bitte alle Fenster

Alle Fenster sind geschlossen Ja

P8. Sind alle Türen geschlossen?

Ja

Nein  Schließen Sie bitte alle Türen

Alle Türen sind geschlossen Ja

P9. Sorgen Sie bitte dafür, dass sich keine Personen, Hund oder Katze im Raum aufhalten. Schalten Sie das Messgerät an, merken Sie sich die Uhrzeit und verlassen Sie selbst den Raum. Fahren Sie bitte mit dem Fragebogen außerhalb des Raums fort.
Sind Personen, Hund oder Katze im Zimmer?

Nein

Ja  Sorgen Sie bitte dafür, dass sich keine Personen/Katze oder Hund im Raum aufhalten.

Es sind keine Personen, Hund oder Katze im Zimmer Ja

Dokumentation Teil 2: Durchführung

P10. Notieren Sie bitte die **Uhrzeit des Beginns der Messung** auf dem nächsten Bildschirm.

Uhrzeit

um

Stunde **Minute**

Die Messzeit beträgt eine Stunde, die maximal zulässige Abweichung von dieser Zeit beträgt plus/minus 5 Minuten. In dieser Zeit fahren Sie bitte mit der Befragung der Eltern fort. Nach 1 Stunde Messdauer gehen Sie in den Raum und beenden die Messung.

P11. Notieren Sie bitte die **Uhrzeit des Endes der Messung**

Uhrzeit

um

Stunde **Minute**

P12. Notieren Sie bitte die **laufende Sample-Nummer der Messung**, die im Display unter Menüpunkt „Statistics“ des Messgerätes angezeigt wird.

..

P13. **Gab es Besonderheiten** bei der Messung?

Nein

Ja welche _____

Dokumentation Teil 3: Ergebnis

P14. Notieren Sie den **Durchschnittswert**, der im Display unter Menüpunkt „Statistics“ erscheint.

Partikel/cm³

Bisher üblich sind 5.000 bis 12.000

P15. Haben Sie den Wert der Familie mitgeteilt?

Ja

Nein

P16. **Speichern Sie die Ergebnisse**

-CPC Speicher automatisch

- Daten werden mit PC + Software ausgelesen und ins Tagesprotokoll übertragen

Ende des Dokumentteils ultrafeine Partikel.

Schallpegelmessung

Dokumentation Teil 1: Voraussetzungen für die Durchführung

Ort der Messung: Schlafräum des Kindes an dem Fenster zu der am meisten befahrenen/ lautesten Straße. Stellen Sie sicher, dass sich in diesem Raum keine Personen befinden, weil Gespräche die Messung stören.

Beginn der Schallpegelmessung. Halten Sie bitte folgende Materialien bereit:

- Schallpegelmesser NORSONIC Type 116 der Klasse 3 mit Mikrofon
- Windschutz
- Ladegerät, Batterien
- • Listenheft Uhr

Erläutern Sie bitte kurz den Zweck der Schallpegelmessung und das geplante Vorgehen.

Bitten Sie darum, für die Schallpegelmessung das Messgerät am Fenster des Schlafräums des Kindes aufstellen zu dürfen und begeben Sie sich in den Schlafräum des Kindes.

S1. Messung kann beginnen

Ja

Nein (Technischer Abbruch, ➔ Ende des Schallpegel-Teils
Installation verweigert)

S2. Befinden sich in diesem Raum **Fenster** in verschiedenen Richtungen?

Interviewer: Vom bzw. von der Interviewenden einzuschätzen.

Nein

Ja ↓

Wenn „Ja“, bestimmt der **Interviewer** das Fenster, vor dem (nach Einschätzung des Interviewers) zum Zeitpunkt des Besuches die größte Lärmbelastung herrscht und somit die Schallpegelmessung erfolgt.

S3. a) Befindet sich vor dem Fenster, vor dem die Schallpegelmessung erfolgte, eine **Straße**?

Interviewer: Vom bzw. von der Interviewenden einzuschätzen.

Nein ➔ **Weiter mit Frage S4**

Ja ↓

S3 b) Wie weit – in Metern - ist diese Straße vom Fenster entfernt? m

Interviewer: Bitte schätzen Sie die Entfernung.

S3 c) Wie stark ist diese Straße vor diesem Fenster befahren?

Interviewer: Mit dieser Frage wird Ihre und die subjektive Meinung / Einstellung der Eltern / Sorgeberechtigten erfasst. Liste S03 vorlegen.

	eher			extrem	Weiß
	schwach	mäßig	stark	stark	nicht
S3C1) <u>Elterneinschätzung</u>	<input type="checkbox"/>				
S3C2) <u>Interviewereinschätzung</u>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

d) Wie stark ist diese Straße nachts von LKW oder Bussen befahren?

Interviewer: Liste S03 vorlegen

	nie	eher		stark	extrem	Weiß
		schwach	mäßig	stark	stark	nicht
<u>Elterneinschätzung</u>	<input type="checkbox"/>					

Dokumentation Teil 2: Messung und Ergebnisse

Prüfen Sie nun, wo Sie den Schallpegelmesser sicher ablegen können und bereiten Sie die Messung vor.

Das Fenster wird so geöffnet, dass der Schallpegelmesser sicher innen auf dem Fensterbrett abgelegt werden kann und das **Mikrofon aus dem Fenster** hinausragt. Bei starkem Regen wird der Schallpegelmesser so weit zurückgezogen, dass keine übermäßige Nässe in den Windschutz eindringt. Etwas Nasswerden schadet nicht, aber Vollsaugen wie ein nasser Schwamm ist zu vermeiden; ggf. muss die Messung abgebrochen werden. Die Messung kann auch bei spaltbreit geöffnetem Fenster oder vor dem Fenster z. B. auf dem Balkon erfolgen. Dabei ist auf sichere Lage des Gerätes zu achten. Zum Schutz des Mikrofons ist dabei der Windschutz zu verwenden.

S4 Sorgen Sie bitte dafür, dass sich keine Personen, Hunde oder Katzen im Schlafraum aufhalten. Schalten Sie das Messgerät an, merken Sie sich die Uhrzeit und verlassen Sie selbst den Raum. Fahren Sie bitte mit dem Fragebogen außerhalb des Kinderzimmers fort.

Sind Personen, Hund oder Katze im Zimmer?

Nein.....

Ja  Sorgen Sie bitte dafür, dass sich keine Personen / Katze oder Hund im Schlafraum aufhalten.

b) Es sind keine Personen, Hund oder Katze im Zimmer Ja

Starten Sie nun die Schallpegelmessung

Das Schallpegelmessgerät ist wie folgt zu bedienen: Das Gerät wird durch Drücken der Taste „ON/OFF“ eingeschaltet. Zunächst führt das Programm einen kurzen Test durch. Auf der Anzeige sollte der Messmodus „S SPL“ erscheinen. Ist dies nicht der Fall, dann ist die Taste „TC“ so lange zu drücken, bis im Display neben den anderen Angaben „S SPL“ zu sehen ist. Die große Zahl gibt den aktuellen Schallpegel wieder, der sich entsprechend der Geräuschsituation vor dem Fenster ändert. Jetzt soll der Mittelwert über den Messzeitraum bestimmt werden. Dazu wird der Schallpegelmesser in Position gebracht. Anschließend wird auf die Taste „START“ gedrückt. Dabei sind Störgeräusche durch die Handhabung zu vermeiden. Der Start der Messung ist an dem in einem Dreieck eingefassten „R“ ersichtlich, wobei daneben der Messzeitraum im Sekundentakt aktualisiert wird.

S5 a) Erfolgte die Schallpegelmessung?

Nein b) Begründung: _____

☞ Ende des Schallpegel-Teils

Ja

S6 Notieren Sie bitte das Datum und die Uhrzeit des Beginns der Messung

(wird im CAPI automatisch am Ende von S04 erfasst und vom Interviewer bestätigt/geändert)

		Datum				Uhrzeit		
am	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	201	<input type="text"/>	um	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	
	Tag	Monat	Jahr			Stunde	Minute	

S7 a) Wo erfolgte die Messung?

b) War das Fenster/die Balkon/Terrassen-Tür während der Messung

	Ja		Ganz offen	Spaltweit offen	Geschlossen
Außen (z. B. Balkon)	<input type="checkbox"/>	➔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innen auf dem Fensterbrett	<input type="checkbox"/>	➔	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

S8 Stellen Sie sicher, dass die Messung mindestens 15 Minuten gedauert hat. Ist das Gerät seit dem Anschalten mindestens 15 Minuten eingeschaltet?

Die Schallpegelmessung ist wie folgt zu beenden:

Drücken der Taste „STOP“; die Anzeige steht jetzt still. Auf der Anzeige steht „Leq“. Das Gerät wird vom Messort entfernt.

Notieren Sie die Dauer der Messung (Minuten und Sekunden).

Sie wird im Display oberhalb von „Leq“ angezeigt:

<input type="text"/> <input type="text"/>	Minuten	<input type="text"/> <input type="text"/>	Sekunden
---	---------	---	----------

S9 Notieren Sie das Ergebnis

Die letzte Ziffer der jeweils insgesamt drei- bzw. vierstelligen Werte stellt eine Nachkommastelle dar. In der Bildschirmansicht bitte vor der letzten Stelle einen Punkt einblenden, also xxx.x.

Bitte Programmierung-Prüfung einbauen: die Angabe zur Nachkommastelle muss befüllt sein.

Leq , dB(A)

Unter „Leq“ wird im Display eine Zahl angezeigt. Diese Zahl wird abgelesen notiert

S MAX , dB(A)

Die Taste „FUNC“ wird dazu solange gedrückt, bis „S MAX“ erscheint. Der angezeigte Wert wird ebenfalls notiert

PEAK , dB(A)

Die Taste „FUNC“ wird erneut dreimal gedrückt. Unter der Anzeige „PEAK“ erscheint ein weiterer Wert, der jetzt eingetragen wird

Interviewer: Der bzw. die Teilnehmende könnte Sie nach einer Beurteilung des Ergebnisses fragen. Im OP-Handbuch sind im Kapitel „Ergebnismitteilung“ einige Hintergrundinformationen gegeben.

Auf Nachfrage teilen Sie dem bzw. der Teilnehmenden bitte eine Beurteilung des Messergebnisses L_{EQ} mit. Es gilt:

< 50 dB(A): vergleichsweise leise

50 bis 60 dB(A): mittelmäßig laut

>60-70 dB(A): laut

> 70 dB(A): sehr laut

Die anderen beiden Messwerte (S MAX und PEAK) werden nicht mitgeteilt.

S10 Welches war die **Haupt-Schallquelle** während des Messzeitraumes?

- A) Straßenverkehr inkl. Lieferverkehr, parkende Autos etc.
- B) Flugverkehr
- C) Schienenverkehr
- D) Baustellen /Baulärm
- E) Industrie / Gewerbebetrieb
- F) Personen in der Nachbarschaft z. B. spielende Kinder, Sportplatz
- G) Gerätschaften in der Nachbarschaft z. B. Rasenmäher, Kreissäge
- H) Naturgeräusche z. B. Vogelgezwitscher, Bach, Wind, Regen
- J) andere Schallquelle

und zwar _____

Interviewer: Sollten verschiedene gleichstarke Schallquellen während der Messung aufgetreten sein z. B. Straßenverkehr und spielende Kinder, so ist der Straßenverkehr anzukreuzen, d.h. Schall, der von Lebewesen oder der Natur ausgeht, ist nachrangig. Sollten zwei Schallquellen unterschiedlicher Dauer während der Messung aufgetreten sein und keine der beiden Quellen von Lebewesen oder der Natur ausgehen (s. o.), ist die Schallquelle als Hauptquelle anzukreuzen, die maßgeblich den Mittelungspegel bestimmt hat. Das ist praktisch mitunter nicht eindeutig zu klären. Deshalb soll der Interviewer in Zweifelsfällen nach seinem subjektiven Empfinden entscheiden. Beispiel: Tiefflieger- oder zivile Fluglärmgeräusche treten deutlich gegenüber Straßenverkehrsgeräuschen hervor. Dann ist Fluglärm anzukreuzen, auch wenn es sich dabei nur um Einzelereignisse handelt - gegenüber einem Dauer-Straßenverkehrsgeräusch. Ist andererseits ein einzelnes Überflugereignis (z. B. durch zivilen Flugverkehr) nicht viel lauter als z. B. ein vorbeifahrender beschleunigender Lkw auf der Straße, dann ist Straßenverkehr anzukreuzen. Im Falle von Hauptschallquellen während der Messung, die nicht im Dokumentationsbogen aufgeführt sind, ist „sonstiges“ anzukreuzen und die Quelle im Volltext aufzunehmen. Sollte die Hauptschallquelle von Tieren, z. B. Hundgebell, ausgehen, ist die Antwortkategorie „Personen in der Nachbarschaft“ anzukreuzen. Sollte von landwirtschaftlichen Nutztieren die Hauptschallquelle ausgehen, so ist „sonstiges“ anzukreuzen und der Volltext aufzunehmen.

S11 Befanden sich während der Schallmessung in **demselben Raum Personen**, die die Messung durch Gespräche oder anderes (z. B. Fernseher, Radio, Musik, Hundgebell) beeinträchtigt haben könnten?

Ja

Nein

S12 a) Gabe es Besonderheiten oder Schwierigkeiten bei der Messung?

Nein

Ja b) welche _____

Ende des Dokumentteils Schallpegelmessung.

Morgenurinprobe

Halten Sie bitte folgende Materialien bereit:

- Kühltasche/-box, in der sich gefrorene Tiefkühlakkus befinden
- Ersatzgefäß 1 für Nachholtermin: dekontaminierte 1L – Weithalsflasche
- Ersatzgefäß 2 für Nachholtermin: dekontaminierter Toiletteneinsatz
- Gefäß für Feldblindprobe 1: dekontaminierte 1L – Weithalsflasche
- Gefäß für Feldblindprobe 2: dekontaminierter Toiletteneinsatz
- Nummern-Etikettenblock (reguläre LFD-NR-Etiketten, plus Dummy- LFD-NR-Etiketten für Feldblindprobe)
- Ersatz-Hinweisblätter zur Probenahme
- Ersatz-Etiketten für UBA-Angaben (Probenbezeichnung, Felder zum Eintragen von Datum und Uhrzeit)
- Listenheft (Speisen)

U1. HAUSBESUCH: Wird beim (ersten) Hausbesuch eine Urin-Probe von [Name des Kindes] abgegeben?

Ja ☞ Bitte weiter mit Frage U3

Nein Grund für die fehlende Abgabe der Morgenurinprobe

- a) Probenahme wurde am Morgen vergessen ☞ Nachholtermin vereinbaren und notieren
- b) Probengefäß nicht rechtzeitig erhalten ☞ Nachholtermin vereinbaren und notieren
- c) Verweigerung ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U
- d) Kind trägt nachts Windeln ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U
- e) Kind hat nachts eingenässt
↓
- ☞ Nur falls die Eltern meinen eine „echte“ Morgenurinprobe noch sammeln zu können, Nachholtermin vereinbaren, sonst keine Probenahme und Ende von Teil U
- f) anderer Grund und zwar: _____ ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U

U2. NACHHOLTERMIN: Wird eine Morgenurinprobe nachträglich abgegeben?

Ja ... ☞ Bitte weiter mit Frage U3

Nein Grund für die fehlende Abgabe der Morgenurinprobe

- a) Probenahme wurde am Morgen vergessen ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U
..
- c) Verweigerung ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U
- e) Kind hat nachts eingenässt ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U
- f) anderer Grund und zwar: _____ ☞ Keine Probenahme, Ende von Teil U

U3. Bitte das Probengefäß mit **Nummern –Etikett** ersehen?

Nein → Bitte nachholen

Ja

U4. Art des Probengefäßes:

1 L-Weithalsflasche

Schraubverschlussbecher mit Toiletteneinsatz ...

Morgenurinprobe: korrekt gewonnen?

U5. Wann wurde die Morgenurinprobe gewonnen?

Interviewer: Mit dem Etikett vergleichen oder ggf. bei dem bzw. der Teilnehmenden nachfragen.
--> Bitte prüfen Sie die Angaben auf Plausibilität! D.h., auch wenn die Probe nicht an demselben Tag wie der Hausbesuch gewonnen wurde, ist die Probe zu verwerfen. Wenn möglich, ist ein Nachholtermin zu vereinbaren.

Datum Uhrzeit

am 201 um

Tag Monat Jahr Stunde Minute

U6. Ist es wirklich der erste Urin nach nächtlicher Schlafenszeit?

Interviewer: Sollte die Uhrzeit der Probenahme nicht in den Morgenstunden, d.h. bis max. 12.00 Uhr, liegen, fragen Sie bei dem bzw. der Teilnehmenden nach, ob die Zeit korrekt ist und ob es sich tatsächlich um den ersten Urin nach nächtlicher Schlafenszeit handelt.

Ja ... ☞ Bitte weiter mit Frage U7

Nein..... ☞ **keine Morgenurinprobe! Probe verwerfen und Familie darüber informieren**
Falls die Probe **beim 1. Hausbesuch** abgegeben wurde, bitten Sie erneut um eine Morgenurin-Probe, geben ein neues Probengefäß aus und vereinbaren Sie den Termin der Probenübergabe.
Falls die Probe **beim Nachholtermin** abgegeben wurde: **Ende von Teil U**

weiß nicht ☞ Probe verwerfen und Familie darüber informieren, Ende von Teil U

verweigert ☞ Probe verwerfen und Familie darüber informieren, Ende von Teil U

U7. Wann war das Kind vor der Probenahme das letzte Mal auf der Toilette?

Interviewer: Vom Etikett abschreiben oder ggf. bei dem bzw. der Teilnehmenden nachfragen. Bitte prüfen Sie die Angaben auf Plausibilität!

Tragen Sie die Abendstunden (pm) mit 12.00 bis 24.00 Uhr im Dokumentationsbogen ein. Achten Sie bei der Datumsangabe darauf, dass Sie bei 24.00 Uhr, das Datum des „alten“ Tages und bei 0.00 Uhr das Datum des „neuen“ Tages eintragen.

	Datum			Uhrzeit		
am	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	201	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Tag	Monat	Jahr	um	Stunde	Minute

- Weiß nicht, Kind hatte eingenässt **☞ Probe verwerfen und Familie darüber informieren. Interviewer:** Falls die Eltern meinen, eine „echte“ Morgenurinprobe noch sammeln zu können: weiter mit U2. Sonst: Ende von Teil U
- weiß nicht **☞ Probe verwerfen und Familie darüber informieren, Ende von Teil U**
- verweigert **☞ Probe verwerfen und Familie darüber informieren, Ende von Teil U**

U8. Der letzte Toilettengang war lt. Ihren Angaben mindestens 4 Stunden vor der Probenahme!

Interviewer: Prüfen ob das der Fall ist, wenn dies nicht der Fall ist, alle Angaben erneut abfragen.

- Ja **☞ Bitte weiter mit Frage U9**
- Nein ... **☞ keine Morgenurinprobe! Probe verwerfen und Familie darüber informieren „verwerfen“ Sie das „alte“ Probengefäß.**
 ↓ Falls die Probe **beim 1. Hausbesuch** abgegeben wurde, bitten Sie erneut um eine Morgenurin-Probe, geben ein neues Probengefäß aus und vereinbaren Sie den Termin der Probenübergabe
 Falls die Probe **beim Nachholtermin** abgegeben wurde: **Ende**

U9. Wie wurde die Probe bis zur Abholung im Haushalt **aufbewahrt?**

- Kühlschrank
- Sonstiger kühler Ort ...
- Ungekühlt weiß nicht verweigert

U10 a) Ist die Morgen-Urin-Probe **vollständig? Als vollständig gilt die Urinprobe, wenn der gesamte Morgenurin gesammelt wurde!**

- Ja
- Nein ... **➔ b) Grund:**
- b1)** vergessen, dass der gesamte Morgenurin gesammelt werden
- b2)** es ging etwas daneben
- b3)** das Probengefäß war zu klein
- b4)** anderer Grund
- weiß nicht und zwar: _____
- verweigert

Morgenerinprobe: Ernährung vor der Probenahme

U11. Wann hat [Name des Kindes] folgende **Speisen** das letzte Mal vor der Morgenerinprobe zu sich genommen?

Interviewer: Da die Eltern eventuell nicht wissen, welche Speisen ihr Kind zu sich genommen hat, sollte das Kind zur Beantwortung dieser Frage hinzugezogen werden.

Interviewer: Liste U11 vorlegen. Bitte in jeder Zeile ein Kreuz.

	Gestern (vor 1 Tag)	Vorgestern (vor 2 Tagen)	Vor mehr als 2 Tagen / nie	weiß nicht
A) Geräucherte Speisen z. B. Schinken, Kassler, Rauchwurst, Rauchkäse, Lachs, Wiener Würstchen, Salami [nicht jedoch luftgetrocknete]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B) gegrillte Speisen über offenem Feuer/Glut (Grillen auf einem <u>Lavastein</u> ist hier nicht gemeint, da „normalerweise“ kein offenes Feuer oder offene Glut entsteht.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C) Krusten- und Schalentiere (z. B. Hummer, Languste, Scampi, Krabben, Garnelen, Austern, Muscheln. Denken Sie bitte auch an Scampi auf der Pizza und an Krabbencocktail usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D) Fisch (Denken Sie bitte auch an Thunfisch im Salat und auf der Pizza)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E) andere Meeresprodukte (z. B. Algen, Seetang, Surimi)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F) Fast food oder Fertigprodukte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fast food sind zubereitete Speisen, die für den raschen Verzehr produziert werden. Fertiggerichte sind zumeist von der Lebensmittelindustrie erzeugte Mahlzeiten zum warmen Verzehr, deren Fleischkomponenten (soweit Bestandteil) in der Regel vorgegart sind. Fertiggerichte zeichnen sich dadurch aus, dass es sich um verzehrfähige Mahlzeiten handelt, die nur noch erhitzt werden müssen.

verweigert

U12. Wann hat [Name des Kindes] das letzte Mal vor der Morgenerinprobe **Speisen aus einer Gemeinschaftsverpflegung** wie aus einer **Kantine, Mensa oder Cafeteria** (z.B. im Kindergarten, in der Schule oder am Ausbildungs-/Arbeitsplatz) zu sich genommen?

Interviewer: Da die Eltern eventuell nicht wissen, welche Speisen ihr Kind zu sich genommen hat, sollte das Zielkind zur Beantwortung dieser Frage hinzugezogen werden.

	Gestern (vor 1 Tag)	Vorgestern (vor 2 Tagen)	Vor mehr als 2 Tagen / nie	weiß nicht
Speisen aus einer Kantine, Mensa oder Cafeteria	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

verweigert

U13. Gab es **Besonderheiten** der Probenahme oder der Probe:

Nein

Ja welche_____

U14. Wurde der Haushalt für die **Feldblind-Probenahmen** ausgewählt? (automatisiert)

Ja

Interviewer Bitte holen Sie die Feldblindprobe aus der Kühltasche, öffnen diese kurz und verschließen Sie diese sofort wieder.

Nein

☞ **Ende des Morgenurin-Teils**

U15. Ist das Probengefäß der **Feldblindprobe** mit der Extra-**Nummer** versehen?

Nein → Bitte nachholen

Ja

☞ **Ende des Morgenurin-Teils**

U16. Gab es **Besonderheiten** bei der **Feldblind-Probenahme**?

Nein

Ja welche_____

Ende des Dokumentteils Morgenurin.

Trinkwasser: Allgemeine Angaben

W1. Wurden bereits für ein **Geschwisterkind** die S1- und S0-Probe genommen?

Nein ... → weiter mit Frage **W2**

Ja → Nummer des Geschwisters notieren →

Ende des Trinkwasser-Teils

W2. Probenahme ist vor dem Hausbesuch erfolgt?

Nein → Grund für die fehlende Probenahme:

a) Probenahme wurde vergessen ☞ S0-Probe beim Hausbesuch nehmen

b) Gefäße für Probenahme nicht rechtzeitig erhalten ☞ S0-Probe beim Hausbesuch nehmen

c) Probenahmeverfahren zu kompliziert ☞ S0-Probe beim Hausbesuch nehmen

d) Probenahmeverfahren konnte im Familienalltag nicht eingehalten werden ☞ S0-Probe beim Hausbesuch nehmen

e) Verweigerung ☞ Ende des Trinkwasser-Teils

f) andere Gründe (z.B. falscher Wasserhahn) und ☞ Falls sinnvoll, S0-Probe beim Hausbesuch nehmen, sonst weiter mit Frage W18

zwar: _____

☞ Falls sinnvoll, S0-Probe beim Hausbesuch nehmen, sonst weiter mit Frage W18

Ja

W3. Ist vor dem Wasserhahn, aus dem die Proben gewonnen wurden, ein **Gerät zur Verbesserung** der Wasserqualität fest im Wasserleitungssystem installiert?

Ja.....

Nein

Weiß nicht

verweigert

Trinkwasser: S0-Probe (Ablaufprobe)

W4. Wurde eine S0-Trinkwasserprobe (Ablaufprobe) genommen?

Ja, von der Familie [Weiter mit Frage W5](#)

Ja, vom Interviewer [Weiter mit Frage W5](#)

Nein Begründung : _____ [Weiter bei Frage W 18](#)

W5. Wie lange haben Sie das Wasser vor der Probenahme der Ablaufprobe (S0) ablaufen lassen?

Gar nicht [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\), S0-Probe beim Hausbesuch nehmen](#)

Ein paar Sekunden [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\) , S0-Probe beim Hausbesuch nehmen](#)

Etwa 1 Minute

2 Minuten oder länger

bis das Wasser richtig kalt war ..

weiß nicht [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\) , S0-Probe beim Hausbesuch nehmen](#)

verweigert [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\)](#)

W7. Wann wurde die S0-Probe (Ablaufprobe) genommen?

Interviewer: Vom Etikett abschreiben oder ggf. bei dem bzw. der Teilnehmenden nachfragen

Bitte prüfen Sie die Angaben auf Plausibilität!

Interviewer: Die Nachmittags- und Abendstunden (pm) sind mit 12.00 bis 24.00 Uhr anzugeben.

Achten Sie bei der Datumsangabe darauf, dass bei 24.00 Uhr das Datum des „alten“ Tages und bei 0.00 Uhr das Datum des „neuen“ Tages eingetragen ist.

Datum Uhrzeit

am 201 um

Tag Monat Jahr Stunde Minute

weiß nicht [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\) , S0-Probe beim Hausbesuch nehmen](#)

verweigert [Probe verwerfen \(S1- Probe auch\) , S0-Probe beim Hausbesuch nehmen](#)

W6. Bitte das Probengefäß der S0-Probe (Ablaufprobe) mit dem Nummern-Etikett xxxS0 versehen!

Bitte entnehmen Sie dem Etikettenblock das Nummern-Etikett mit der laufenden Nummer: XXS0 und bringen es auf dem Probengefäß der S0-Probe auf.

Trinkwasser: S1-Probe (Stagnationsprobe)

W8. Wurde eine **S1-Trinkwasserprobe (Stagnationsprobe)** genommen?

Ja, von der Familie .

Nein Begründung: _____ ☞ Weiter mit Frage W18

S1-Trinkwasserprobe
(Stagnationsprobe)
musste verworfen
werden, weil die
Ablaufprobe nicht
korrekt genommen
wurde

☞ Weiter mit Frage W18

W10. Wann wurde die **S1-Probe (Stagnationsprobe)** gewonnen?

Interviewer: Vom Etikett abschreiben oder ggf. bei dem bzw. der Teilnehmenden nachfragen

Bitte prüfen Sie die Angaben auf Plausibilität!

Die S1-Probe muss mindestens 2 Stunden nach der S0-Probe genommen worden sein, sie darf nicht mehr als 6 Stunden nach der S0-Probe genommen worden sein.

Interviewer: Die Nachmittags- und Abendstunden (pm) sind mit 12.00 bis 24.00 Uhr anzugeben.

Achten Sie bei der Datumsangabe darauf, dass bei 24.00 Uhr das Datum des „alten“ Tages und bei 0.00 Uhr das Datum des „neuen“ Tages eingetragen ist.

	Datum			Uhrzeit			
am			201		um		
	Tag	Monat	Jahr			Stunde	Minute

Stagnationszeit lag <2 oder > 6 Stunden ☞ Probe verwerfen Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung) ☞ Weiter mit Frage W18

weiß nicht ☞ Probe verwerfen Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung) ☞ Weiter mit Frage W18

verweigert ☞ Probe verwerfen Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung) ☞ Weiter mit Frage W18

W11. Wurde der Wasserhahn **zwischen den beiden Probenahmen** geöffnet?

Nein

Ja ☞ Probe verwerfen, Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung)

weiß nicht ☞ Probe verwerfen Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung)

verweigert ☞ Probe verwerfen Familie über das Verwerfen informieren (somit gibt es keine Befundmitteilung)

W9. Bitte das Probengefäß der **S1-Probe (Stagnationsprobe)** mit dem **Nummern-Etikett S1** versehen!

Bitte entnehmen Sie dem Etikettenblock ein Nummern-Etikett mit der laufenden Nummer:

XXS1

und bringen es auf dem Probengefäß der S1-Probe auf.

Weiter, Probengefäß wurde mit Nummern-Etikett
mit der laufenden Nummer XXS1 versehen.

W18 Wie wird das **Warmwasser**, das in dieser Leitung fließt, aus der ich gerade die Probe genommen habe, **normalerweise erwärmt**?

Interviewer: Bitte **Liste W18** vorlegen. Es ist nur eine Antwort möglich. Wenn in diesem Haushalt eine **Warmwasserprobe** genommen wurde, muss hier **die für diese Probe zutreffende Methode** der Wassererwärmung angekreuzt werden. Ein Warmwasserboiler kann in Ausnahmefällen auch über der Spüle angebracht sein. In diesem Fall ist auch C) anzukreuzen.

- A) Zentrale Erwärmung im Gebäude
- B) Großer Warmwasserboiler in der Wohnung (> 50 L)
- C) Warmwasserboiler unter der Spüle / dem Becken
- D) Durchlauferhitzer
- E) Wärmetauschstation
- F) Sonstige Art der Erwärmung
und zwar: _____

weiß nicht
verweigert

Trinkwasser: Bemerkungen

W24a Besonderheiten oder Schwierigkeiten bei den Probenahmen

Besonderheiten bei den **S1-** und **S0-**Probenahmen

Nein

Ja welche _____

Ende des Dokumentationsteils Trinkwasser.